Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 48

Artikel: Vom kath. Büchermarkt [Fortsetzung]

Autor: Kaufen, Armin

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539940

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vielem unnützen Wissen ganz nützliche Sittenlehren. So können diese Wissenschaften zur Magd der christlichen Weisheit werden.

Was die Erziehung des Klerus, das zweite Problem betrifft, so stellt das Buch des Heiligen "doctrina christiana" eine Theorie der Klerikerbildung dar. Die hl. Schrift steht im Mittelpunkt des ganzen Studiums; rückwärts blickend beschreibt er die entserntere Vorbildung dum Verständnis der hl. Schrift; nach vorwärts schauend legt er in der Homiletik den Weg dar, anderen durch die Predigt, die einzige Form des christlichen Unterrichtes damaliger Zeit, das Verstandene zu vermitteln. Willmann urteilt über das zweite Buch der doctrina (Didaktik I. 231), daß es ist ein "System der säkularen Bildungsstudien vom Standpunkte der hl. Schrift". Wenn wir in dem folgenden Mittelalter den Klerus als Träger der gelehrten Bildung sehen, so fand man in Augustins doctrina die Normen zum Ausbau dieser Bildung. (S. 1525.)

Das dritte Problem des hl. Lehrers, Katechumnat und Katechese, übergehen wir deshalb, weil im Anschluß an Rentschkes Werk "Die Detalogkatechesen des hl. Augustinus" der Heilige als Katechet schon oft kurz betrachtet wurde.

Das Schlußfapitel stellt den Höhepunkt der ganzen Darstellung dar. Da ergibt sich als Rückblick, daß der Heilige nach dem Untergange der Rhetorenschule der Gesetzgeber der Klosterschule wurde und zwar durch seine "doctrina christiana". Das Buch "de catechizandis rudibus" sollte eine mindestens ebenso große Bedeutung für die Katechese haben, insofern es von Wicelius dis auf die Gegenwart den christlichen Unterzicht bedeutend beeinslußte. Tolle, lege! Restor Nicolay.



* Vom kath. Büchermarkt.

(Bon Dr. Armin Raufen, München.)

Der Verlag J. B. Bachem in Köln sendet als vornehmes, stattliches Weihnachtsgeschent die Biographie des unvergeßlichen Parlamentariers Ludwig Windthorst von Dr. Eduard hüsgen (Originalband Mt. 10.—) im 4.—6. Tausend hinaus. Es ist ein großer Erfolg, daß der Erstdruck dieses monumentalen Werses in wenigen Monaten vergriffen war. Dr. hüsgen zeichnet uns die Grundlinien im Charasterbilde eines seltenen Menschen klar und scharf. Die Zeitverhältnisse leben greisbar und frisch vor uns auf, und so erweist sich das Buch als eine Art Geschichtsschule, in der das jetzige Geschlecht immer und immer wieder studieren sollte, um sowohl falsch angebrachtem Vertragen in saulen Friedenszeiten zu entgeben, als in den Tagen parlamentarischer Kämpse an einem hohen Beispiele begeistertes Wirken, zähe Arbeit und seurige Liebe für unsere katholischen Ideale zu lernen. Der aller Steisheit abholde Stil macht die Lestüre angenehm. Ein überreiches und mit bewundernswertem Fleiße zu-

fammengetragenes Bilbermaterial unterftüht bie Darftellung in ausgezeichneter hervorragende Parlamentarier (Bachem, Brandte, Dr. Frang, Groeber, von Hertling, Hite, Porsch) haben das Werk bevorwortet; besonders hingewiesen sei auch auf den Abschnitt "Windthorst in der Karrikatur", der in köstlicher Beise die große Popularität und den oft grimmigen haß der Feinde unserer fleinen Erzelleng zeigt und ein lehrreiches Beifpiel bafür ift, bag bie im Leben Beftgehaften bann, wenn ihr großes Wirfen geschichtlicher Burbigung unterliegt, boch im Berte fteigen. Bor allem ift es ein Buch für unfere akatemische Jugend; wie es aber in ber tatholichen Sausbibliothet überhaupt nicht fehlen follte, eignet es fich als hervorragendes Geschent für alle, welche im öffentlichen Leben flehen, für Parlamentarier, Geistliche, Bereinspräsides (und Bereinsbibliotheten), für Lehrer und felbst für die gebildete Frau. Denn auch fie hat ein Intereffe baran, ju miffen, unter welch' großen Rampfen es erst möglich murbe, daß jest dem jungen Nachwuchs geebnete Wege offen fteben.

Gin Buch für gereifte Lefer und feine Lefture für die Jugend ift ber Roman von M. Scharlau, "Gefa Plitt." (Salonband Mt. 6.—). Es ist ein Wirklichkeitsroman, bei bem ber Verfasser aus ber besten Quelle, bem Leben, geschöpft hat. Die Handlung spielt jum großen Teil im protestantischen Bfarrhaus. Das Lebensglud ber Gefa scheitert am Matel ihrer Geburt; in ber Frembe gerat fie in fcwere Gefahren, vor benen fie bas Andenken an eine eble Frau bewahrt. In ber Religion findet fie gulett Frieden, und aus fozialem Frauenwirken erblüht ihr Segen. Mancherlei muß, aus dem Stoffe heraus, im Roman berührt werben, was einem glüdlich im trauten Familienfreise aufwachsenben Menschenfinde erspart bleibt. Daburch erhalten wir ein Wegenwarts. bild von zuweilen erschütternder Wirtung. Das Glaubensleben, protestantisches und fatholisches Milieu, die Rrantenpflege in gemiffen privaten Anftalten, die moderne Frauenbewegung nach ihrer fozialen Bedeutung u. v. a. erhalten im Roman vorurteilsfreie Burbigung. Alles in allem ein bebeutenbes Buch von ftart fünftlerischer Wirfung, bas viele Befer finben wird.

Als ein Geschenk von apartem Geschmack erscheint die (25.) Jubel-Auflage bes beliebten Romans "Die Tochter bes Kunstreiters" ber 1905 verstorbenen Dichterin Ferdinande Frein von Brackel. Original Salonband Mf. 10.—). Dieser 1875 erstmalig erschienene Roman der Brackel hat sich andauernd in ber Gunft bes Publituns behaupten durfen. Wer bas fpannenbe Buch gelesen hat, wird es auch gern in ben Sanden anderer, feiner Freunde ober Bekannten seben, und bagu eignet sich die vorliegende Prachtausgabe auf fcmerem Bapier und in forgfältigem Drud vorzüglich. Gie ift mit gutreprobuzierten Bilbern nach Zeichnungen von F. Doubet geschmudt. Die wertvolle literarhiftorische Ginleitung von G. D. Samann empfiehlt bie Ausgabe auch Befigern fruberer Auflagen gur Anschaffung. Auf 110 Seiten erhalten wir ein abgerundetes Bild vom Leben und Schaffen ber Bradel, wobei eine reiche Bahl bisher unveröffentlichter Briefe als eine wichtige Quelle für spatere Forschung angusehen ift. Bei biefer Gelegenheit seien auch bie übrigen Bucher ber weftfalischen Romanbichterin empfohlen, famtlich bei Bachem erschienen, sowie auch ihre autobiographischen Schilberungen in "Mein Leben".

Bon ber beliebten Dichterin Unna Freiin von Rrane erschienen garte, in feltsam ergreifenden Zauber getaucht: Chriftuserzählungen "Bom Denschenfohn" (Orig. Bb. Mt. 5.—). Mit schon gezeichneten Bilbern aus ber Meisterhand Phil. Schumachers geziert, ist bas Buch ein Cofument ber verstärften religibsen Sehnsucht unjerer Tage. A. v. Arane hat ihre bem wirklichen Leben so kraftig zugewandte Aunft biesmal bem Beben und ber Heimat bes Heilandes mit ftartem Erfolge gewidmet. Gin Buch für feingestimmte Gemüter. In schlichten Berfen zeichnet Glifabeth Sorfter die Rindheit Jefu in bem Bilberbuch für die Jugend "Vom lieben Jesustind", bessen 4. Aussage die Beliebtheit unter dem jungen Bolke bartut. Ein stattliches Bilderbuch für Erwachsene, andächtige Erbanung und kunstgeschichtliche Belehrung gleichermaßen gewährend, ist die Studie "Die Madonna in ihrer Verherrlichung durch die Kunst" von Dr. Walter Rothes (Mt. 5.—), die auf Kunstdruckpapier in 128 Abbildungen das Schönste und Beste sammelt, was die Kunst in Veretrung und Verherrlichung der Gottesmutter leistete. Ein seines Familienbuch, von dem das 3. Tausend ausgeht.

Ein neuer Darsteller urwüchsiger tyrolischer Volkstypen ist H. Schrott-Fiechtl in seinem Roman "Ich zwing's" (Mt. 4.50). Es ist die Geschichte eines jungen lebensfrischen und fraftstrogenden Tiroler Ingenieurs, ber feine Landleute zu nehmen weiß und technische Magnahmen zum Besten seines Landes ihnen mundgerecht macht. Wer Freude an Humor hat, lese ben Roman "Das rote Saus" von G. Resbit, eine Uebersetzung aus bem Englischen. Gin junges Paar erbt eine weitläufige Besitzung, und wir folgen den mancherlei intereffanten Abenteuern und Berwicklungen, die fich aus der Uebernahme biefes, für wenig vermögende Leute zweifelhaften Geschenkes ergeben. "Im Wanbel bes Bebens" vereinigt R. Fabri be Fabris eine Folge lyrifch geftimmter Erzählungen und Stizzen (Mt. 4.50) oft fein geschaute Stude, kurze Novellenftoffe ober ted bingeworfene Projagebichte, beren Letture ein Genug ift. Zwang. lose Plaudereien über die verschiedensten Gegenstande, über Beobachtungen bes täglichen Lebens ober Unterhaltungsstoffe, über Fragen ber Zeit und Probleme ber Erfahrung bietet Jos. Oswald, "Im ftillen Wintel" (Salonband Mf. 4.-). Oswald ist ein behaglicher, geistreicher und bismeilen ein wenig boshafter Plauberer, ber ben Lefer im stillen Beim angenehm unterhalt und zum Nachdenken anregt. Hier seien auch die Märchen von Angelika Harten erwähnt ("Im Zauberland", "Zur Sonnwendzeit", "Am Wichtele born", je Mt. 4 .-) bie gwar in erfter Linie fur bie Jugend bestimmt find, aber auch bem Erwachsenen Stoff gur Belture und ber Mutter Borbilber gum Nacherzählen an die Sand geben. Das gleiche gilt von den "Erzählungen, Marchen und Gebichten" bes fürglich verstorbenen Rolner Behrers 3 3. Dieffem (6. Aufl., Mf. 2 .-) sowie von ber reich illustrierten Sagensamm. lung "Perlen" von M. Bauly, (Mt. 3.—), worin fich bie iconften Stude bes rheinischen Sagenschapes finden.

Un Beti htfammlunge i bietet ber Berlag bie bocherfrenliche britte Ausgabe ber "Ginfamteiten" von Dt. Berbert (Mt. 3 .-). Es find eine Reibe neuer, foner Bedicte barin aufgenommen, und an manchen Stellen mertt man die Feile. Die pruntvolle Getragenheit ber Berbertichen Lyrit tritt in feinem ihrer Bersbucher fo gutage wie in biefem. Mit ben tiefften Problemen fest fich biefe Frau auseinander, und überraschend wirken oft ihre Lichter auf bunflen Gebieten. Besonbers turch eine Reibe fogigler Bilber in fraftiger Eigenart find die Gedichte von Hedwig Dransfeld unter dem Titel "Ermachen" (Mt. 3.—) bekannt geworben. Daneben bietet biefe Dichterin Raturbilber und garte, aber boch ftarte und feineswegs blagliche Tone ber Liebesbichtung. Bu begrußen ift, bag auch von biefem Buche bie 2. Auflage erschien. Die Reuauflage ber intereffanten Anthologie "Mutter" von Dr. Deinr. Clement (Mt. 6.—) ift erheblich erweitert und verbeffert. Die Blumenlese umfaßt fo giemlich die gange Weltliteratur. Mit Bienenfleis ift alles gum Lobe bes bebren Themas Mutter zusammengetragen. Sechs feine Runftbruckbilder nach ersten Meiftern find bem wertvollen Texte beigegeben. Mit biefem Gefchenthante wird man jeder Frau bie größte Freude machen.

Als naturmiffenschaftliche Bucher, beren Letture Naturfreunden und auch ber reiferen und ftudierenden Jugend empfohlen werden tann, find folgende gu

verzeichnen: Dr. Johannes Bumüller gibt in "Aus ber Urzeit bes Menschen" (Mt. 5.—) eine kritische und trot knapper Darstellung wohlsorientierende Darstellung des jetigen Standes der prähistorischen Forschung. Aehnliche Zwecke versolgten Prof. Dr. Jos. Pohle mit seinem Buche über "Die Sternenwelten und ihre Bewohner" (Mt.—), das in 5. Auslage vorliegt, Prof. Dr. Albert Gockel mit der Monographie über "Das Gewitt er" (Mt. 6.—) und Egon Lüteler mit seiner populär gehaltenen Schrift über den "Mond" (Mt. 6.—). Zahlreiche Karten und Bilder sind diesem Werke beigegeben. Die Freude junger Naturliebhaber sind und bleiben die "Studien und Lesefrüchte aus dem Buche der Natur" von Dr. M. Bach (4 Bände, je Mt. 4.50), die Prof. Ludw. Borgas den Anforderungen der

mobernen Wiffenschaft angepaßt hat.

Bon Bachems illustrierten Jugenbichriften für Anaben (Prachtband je Mf. 3.—) find bis jest 36 Bande erschienen. In den neuesten fesselt Ub. Jos. Cuppers "Der Gotenfürft" mit ber auf gründlichen Studien beruhenben Renntnis altgermanischen Bebens in haus und hof zur Markomannenzeit, worüber sich eine Autoritat wie Geheimrat Felix Dahn lobend ausspricht; Anton Schott gibt in "Gotswin, bes Fieblers Dentbuch" anschauliche Bilber aus ber Zeit Lubwig tes Bagers, mabrent C. Saaf "Das Frangofentinb" eine feffelnbe Geschichte aus ben Befreiungefriegen zeichnet, mit ftartem lanbichaftlichen Rolcrit. Bacheme illuftrierte Erzählungen für Mabchen sind bis zum 26. Banbe fortgeschritten. (Practband je Mt. 2.50.) Menne Mey erzählt in "Burgfchimmelchen Buft und Leib" bie Jugendzeit eines Mabchens in rheinischer Heimat, und Paftor gibt uns ein tuchtiges, auch bo. bere Unsprüche befriedigendes Buch über bas "Rind ber Witwe", bas fich in raftlofer Arbeit zu einer tuchtigen Lebensstellung emporschwingt. Für Rinber von 9-14 Jahren hat ber Berlag bis jest 39 Banbchen (Mt. 1.20) herausgegeben. Felix Nabor zeichnet in fraftigen Strichen bie Blutzeit ber Bauernfriege, "Der Selfenfteiner"; C. Märzfeld "Der fchwarze Wind maller" hat die Fabel, daß ein Rind in Verbrecherhande fällt, in wirtsamer Weise gestaltet. In die Urwalber Ameritas führt uns henry S. Spalbings "Gebeimnisvolle Sohle". Er schrieb uns bamit eine wohlmotivierte Jugenbergablung, die ficher bas Entzuden jedes abenteuerluftigen Anaben fein wird, ohne indes der höheren Auffassung zu entbehren. Jugenbidriften find illuftriert und enthalten nichts, was für jugendliche Lefer gu beanftanben mare.

Literatur.

Bei Fabbel in Regensberg erscheint eine "Sammlung historischer Komane" z. B. Ben hur von L. Wallace, beutsch von H. von Eborf. — Quo vadis? von H. Sienkiewicz, beutsch von Sonja Placzek — Fabiola von Karbinal Wiseman, beutsch von L. zur Haibe — Der Löwe von Flansbern von H. Conscience, beutsch von L. zur Haibe — Die Verlobten von A. Manzoni, beutsch von Otto von Schaching — Die letten Tage von Pompeji von Bulwer 2c. 2c. Jede Lieferung kostet nur 20 Pfg., je 8 Lieferungen bilden einen abgeschlossenen Romanband. Eindandbeden per Band 30 Pfg. Leserlicher Ornd, gutes Papier, dilliger Preis, zeitgemäße Auswahl. Diese Ausgabe von bilbenden und erziehenden Geschächtsromanen für das gewöhnsliche Volk sommt für die Winterabende sehr gelegen.

~~~